

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 41 (1979)
Heft: 14

Rubrik: Die Ausfuhr agrarischer Produkte aus den USA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Ausfuhr agrarischer Produkte aus den USA

Von Senatspräsident a. D. Dr. Robert Adam, München

Würde nur ein einziger anderer Wirtschaftssektor der USA in gleichem Umfang wie die Landwirtschaft an der Ausfuhr beteiligt sein, wären die USA ihrer Sorgen um die Handels- und Zahlungsbilanz enthoben. Die Zahlen für das Jahr 1978 waren (Mrd. \$):

Ausfuhr landwirtschaftlicher Produkte	27,3
Einfuhr landwirtschaftlicher Produkte	13,9
Ueberschuss der Ausfuhr landwirtschaftlicher	
Produkte über deren Einfuhr	13,4
Handelsbilanzdefizit	28,6

Mithin würde das Handelbilanzdefizit ohne den Beitrag der Landwirtschaft zur Ausfuhr $28,6 + 13,4 = 42$ Mrd. \$ betragen haben. Dieser Betrag entspricht etwa dem Wert der Oeleinfuhr, die im Jahre 1978 42,1 Mrd. \$ verschlungen hat.

Gegenüber dem Vorjahr 1977 ist infolge Preiserhöhung der Wert der Ausfuhr landwirtschaftlicher Produkte um 14 v. H. gestiegen, obwohl in anderen Ländern, insbesondere in der UdSSR, dem Hauptabnehmer, bessere Ernten als in den Vorjahren erreicht worden sind.

Für das Jahr 1979 erhofft man eine Ausfuhr im Wert von 30,3 Mrd. \$ gegenüber einer Einfuhr von 15,5 Mrd. Die Einfuhr besteht vorzüglich in Kaffee und Kakao, die in den USA nicht produziert werden, in einigen Obstarten und in geistigen Getränken, hauptsächlich Weinen, in deren Qualität die Eigenerzeugung noch zurücksteht.

Von je fünf Dollar Einkommen der amerikanischen Farmer stammt einer aus der Ausfuhr. Besonders hoch sind die Ausfuhrquoten bei Reis (fast drei Viertel der Ernte), bei Weizen und Sojabohnen (mehr als die Hälfte) bei Baumwolle (fast zwei Fünftel), bei Tabak (mehr als ein Drittel) und bei Mais (mehr als ein Viertel).

Einer weiteren Steigerung der Ausfuhr stehen Hindernisse entgegen. Japan, das im Jahre 1977 mit einem Ueberschuss der Ausfuhr nach den USA über die Einfuhr aus den USA mit etwa 12 Mrd. \$ den zweitgrößten Posten (nach der Oeleinfuhr) im Handelsbilanzdefizit der USA einnahm, bereitet der Einfuhr

amerikanischer Produkte, z. B. Zitrusfrüchte, Tabak, Fleisch, Leder schwer überwindbare Schwierigkeiten. Die Verhandlungen, die Präsident Carter mit dem japanischen Premierminister Fukuda im Mai 1978 hatte, ergaben mehr Versprechen als positive Resultate, die mehr in Beschränkung Japans in der Ausfuhr industrieller Produkte wie Autos, Fernsehapparaten, Uhren bestanden als in der Beseitigung der Handelsbarrieren für amerikanische Agrarprodukte.

In Iran, das unter den Ländern des Mittleren Ostens der beste Kunde der USA war – im Jahr 1978 belief sich die Agrareinfuhr aus den USA auf 451 Mill. \$ –, ist die Lage so undurchsichtig, dass wohl ein grosser Rückschlag zu erwarten ist.

In der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft ist ein weiterer Konkurrent auf dem Weltmarkt auch im Agrarsektor entstanden. Mit staatlicher Förderung wurde der Verkauf von einer halben Million Tonnen Weizen nach China zum Preis von 3,57 \$ für den bushel (54 Pfund) vereinbart.

Die USA hoffen, dass die Beratungen in Genf über Beschränkung von Handelsbarrieren vor allem ihrer landwirtschaftlichen Ausfuhr zugute kommen werden. Allerdings ist hier ein Rückschlag eingetreten, als im Anfang dieses Jahres der Plan, den Weizenpreis durch ein internationales System von Weizenreserven zu stabilisieren, nicht verwirklicht werden konnte.

Trotzdem wird die Besserung der Wirtschaftslage in vielen Ländern vor allem die starke Zunahme der Bevölkerung die Nachfrage nach amerikanischen Agrarprodukten in kommenden Jahren steigern und die USA in ihrer unbestrittenen Stellung, die ihnen zusammen mit Kanada den Titel «Brotkorb der Welt» verschafft hat, verstärken.

**Sich dauernd weiterbilden!
Heutige Anmeldung sichert den
günstigen Zeitpunkt! (s. S. 957)**